

Pfarrer Dr. **Ulrich Hoppe** verbrachte nach seinem Abitur zunächst zwei Jahre bei der Bundeswehr und wurde Reserveoffizier. Er studierte Theologie und wurde Priester in der Diözese Hamburg. Nach einer Tätigkeit als Pfarrer auf Sylt kam er 2015 als Seelsorger zur Bundespolizei, seit 2018 am Standort Lübeck. Dort ist er auch Lehrbeauftragter für Berufsethik an der Bundespolizeiakademie.

Prof. Dr. **Bernhard Maier** studierte Vergleichende Religionswissenschaft, Vergleichende Sprachwissenschaft, keltische Philologie und Semitistik. Er ist Professor für Allgemeine Religionswissenschaft und Europäische Religionsgeschichte an der Universität Tübingen. In seiner Forschung beschäftigt er sich vor allem mit der Religionsgeschichte der Kelten und Germanen.

Dr. **Christine Funk** ist Dozentin für Systematische Theologie (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin [KHSB]). Sie engagiert sich auf Bürgerplattformen und arbeitet seit 2020 im Vorstand von SOLWODI-Berlin.

Schwester Dr. **Katharina Ganz OSF** ist Sozialpädagogin und Theologin. Sie promovierte mit einer Arbeit über Antonia Werr, die Gründerin der Dienerinnen der hl. Kindheit Jesu (Oberzeller Franziskanerinnen). Sie engagiert sich für die Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche. Seit 2013 ist sie die Generaloberin ihrer Kongregation.

Prof. Dr. **Reinhard Zöllner** wurde in Südafrika geboren. Er studierte Latein und Geschichte und ist seit 2008 Professor für Japanologie an der Universität Bonn.

Verletzlichkeit – Bedingung für Begegnungen, mögliche Gefahr von Begegnungen, eine ambivalente Grundanlage des Menschseins.

- 14.10.22 **Dr. Ulrich Hoppe**
Umgang mit Verletzlichkeit und Schwäche
- 11.11.22 **Prof. Dr. Bernhard Maier**
Verändern ohne zu verletzen?
- 9.12.22 **Prof. Dr. Christine Funk**
Zwangsmigration von Frauen (SOLWODI Berlin)
- 13.01.23 N.N.
Aus psychologischer Sicht
- 10.02.23 **Sr. Dr. Katharina Ganz**
Antonia Werr und die Begleitung von Frauen
- 10.03.23 **Prof. Dr. Reinhard Zöllner**
In der japanischen Kultur



VERLETZ-
LICHKEIT

Sehr geehrte Freunde der Akademie Völker und Kulturen!

Miriam Leidinger beginnt ihre Studie über *Verletzbarkeit gestalten* (Regensburg 2018) mit dem Hinweis auf die Vieldeutigkeit von *Verletzlichkeit*: „Der Begriff ‚Verletzbarkeit‘ fasziniert – gerade aufgrund seiner Ambivalenz. Verletzbar ist der Mensch, so wie alles Lebendige, insofern er ‚offen‘, ‚affizierbar‘ und ‚empfänglich‘ ist und sich sowohl entwickeln und verändern kann als aber auch anderen und anderem ausgesetzt ist. Mit ‚Verletzbarkeit‘ scheint eine Grundbedingung und Erfahrung des Menschseins angesprochen zu sein, die alle Menschen be-trifft und deshalb an-spricht.“

Wir werden uns in den letzten Monaten verstärkt der Tatsache bewusst, dass unser Lebensstil und unsere Gesellschaft verletzlich sind, dass die engen Verbindungen und Abhängigkeiten sehr viel tiefer gehen, als wir dachten. Wir erleben das vor allem als Bedrohungen auf vielen Gebieten.

Andererseits ist es so, dass gerade die Bereitschaft lebensnotwendig ist, sich anderen Menschen zu öffnen, auf sie zuzugehen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Wer sich nicht verletzen lassen will, gerät immer mehr in die Einsamkeit und Neurose. Für die Christen ist es sogar eine zentrale Einsicht ihres Glaubens, dass Gott selbst sich in die Endlichkeit und verletzliche Menschlichkeit hineinbegeben hat bis hin zum Kreuz und dann verwunderlicherweise der Auferstehung (vgl. Phil 2,6-11).

Die Vortragsreihe dieses Winters geht diesen beiden Seiten von „Verletzlichkeit“ nach. Wir nehmen Frauen in der Situation von Zwangsmigration in den Blick, aber auch die Selbstermächtigung und mutiges Handeln. Es geht um Haltungen gegenüber der Verletzlichkeit sowie den Umgang mit Schwäche und

VERANSTALTUNGEN 2022/2023

- 14.10.22 **Dr. Ulrich Hoppe**
Umgang mit Verletzlichkeit und Schwäche – Wahrnehmungen eines Polizeiseelsorgers
- 11.11.22 **Prof. Dr. Bernhard Maier**
Verändern ohne zu verletzen? Missionsstrategien im Wandel der Zeit
- 9.12.22 **Prof. Dr. Christine Funk**
Bevor Menschenrechte verletzt werden – Zwangsmigration von Frauen (SOLWODI Berlin)
- 13.01.23 N.N.
Verletzlichkeit aus psychologischer Sicht
- 10.02.23 **Sr. Dr. Katharina Ganz**
Antonia Werr und die Begleitung von Frauen
- 10.03.23 **Prof. Dr. Reinhard Zöllner**
Verletzlichkeit in der japanischen Kultur

Beginn der Vorträge: 19.30 Uhr

Die Vorträge finden auf der *Empore der Aula* statt.
Arnold-Janssen-Str. 30
53757 Sankt Augustin

Es gelten die jeweiligen Regeln zur Pandemieprävention – siehe dazu die Angaben auf unserer Homepage (www.avk.steyler.eu).

Kontakt:

Tel: 02241/23 73 64
E-Mail: avk@steyler.eu

Anfälligkeit. Natürlich ist auch die Missionsgeschichte voll von Verletzungen und manchen Heilungen.

Die Vortragsreihe soll wieder in realer Anwesenheit stattfinden. Auf unserer Homepage werden wir dazu die jeweils geltenden Regeln und Möglichkeiten aktualisieren (www.avk.steyler.eu).

Christian Tauchner SVD
Akademie Völker und Kulturen St. Augustin

Da die Akademie keine staatlichen Mittel zur Verfügung hat, bitten wir um Spenden.

Bankverbindung der
AKADEMIE VÖLKER UND KULTUREN:
Steyler Bank Sankt Augustin
IBAN: DE29 3862 1500 0000 0140 07
BIC: GENODED1STB